
SAMOON-Collection
Fashion-Concept
Gerry Weber GmbH

EINZELABSCHLUSS und LAGEBERICHT
2010/11

**SAMOON-COLLECTION FASHION-CONCEPT GERRY WEBER GMBH
HALLE/WESTF.**

BILANZ ZUM 31. OKTOBER 2011

AKTIVA

	<u>31.10.2011</u>	<u>31.10.2010</u>
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>193.993,00</u>	<u>181.799,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>15.514,00</u>	<u>14.707,00</u>
	<u>209.507,00</u>	<u>196.506,00</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	99.776,00	58.890,00
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	422.500,00	282.340,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.283.000,00	1.430.470,00
4. Geleistete Anzahlungen	<u>128.037,06</u>	<u>23.255,92</u>
	<u>1.933.313,06</u>	<u>1.794.955,92</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.828.657,97	3.354.760,44
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	79.607,80	100.819,95
3. Sonstige Vermögensgegenstände	471.167,79	529.980,20
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 198.021,68 (Vorjahr: EUR 438.046,58)		
	<u>4.379.433,56</u>	<u>3.985.560,59</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>251.930,09</u>	<u>281.260,02</u>
	<u>6.564.676,71</u>	<u>6.061.776,53</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	<u>1.150,65</u>	<u>1.272,65</u>
	<u>6.775.334,36</u>	<u>6.259.555,18</u>

PASSIVA

	<u>31.10.2011</u>	<u>31.10.2010</u>
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	520.000,00	520.000,00
II. Bilanzgewinn	<u>2.527.310,10</u>	<u>2.527.310,10</u>
	<u>3.047.310,10</u>	<u>3.047.310,10</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Sonstige Rückstellungen	<u>407.038,12</u>	<u>494.436,29</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	857.386,09	949.669,73
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 857.386,09 (Vorjahr: EUR 949.669,73)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.394.692,20	1.651.115,73
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.394.692,20 (Vorjahr: EUR 1.651.115,73)		
- davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 2.366.001,22 (Vorjahr: EUR 1.533.059,74)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	68.907,85	117.023,33
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 68.907,85 (Vorjahr: EUR 117.023,33)		
- davon aus Steuern: EUR 32.773,19 (Vorjahr: EUR 27.252,12)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 148,73 (Vorjahr: EUR 1.388,95)		
	<u>3.320.986,14</u>	<u>2.717.808,79</u>
	<u>6.775.334,36</u>	<u>6.259.555,18</u>
D. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE		
I. Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	<u>0,00</u>	<u>5.710,93</u>

SAMOON-COLLECTION FASHION-CONCEPT GERRY WEBER GMBH
HALLE/WESTF.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010/11

	2010/11 EUR	2009/10 EUR
1. Umsatzerlöse	30.451.192,40	28.260.567,61
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-7.310,00	-28.107,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	240.737,11	202.748,34
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 18.451,65 (Vorjahr: EUR 65.039,60)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.896.692,73	-2.294.380,66
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-16.447.849,55	-16.150.548,39
	-19.344.542,28	-18.444.929,05
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.774.571,01	-1.710.944,15
b) Soziale Abgaben	-301.733,88	-297.800,54
	-2.076.304,89	-2.008.744,69
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-68.382,46	-69.230,02
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.992.708,50	-6.835.738,17
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 15.451,50 (Vorjahr: EUR 115,04)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	813,00	1.015,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-51.962,85	-56.555,68
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 48.135,00 (Vorjahr: EUR 51.253,00)		
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 373,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.151.531,53	1.021.026,34
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.597,27	10.868,46
12. Sonstige Steuern	-752,00	-761,00
13. Auf Grund von Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne	-2.160.376,80	-1.031.133,80
14. Jahresüberschuss	0,00	0,00
15. Gewinnvortrag	2.527.310,10	2.527.310,10
16. Bilanzgewinn	2.527.310,10	2.527.310,10

**SAMOON-COLLECTION FASHION-CONCEPT GERRY WEBER GMBH
HALLE/WESTF.**

**ANHANG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010/11**

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der SAMOON-Collection Fashion-Concept Gerry Weber GmbH, Halle/Westf., ist nach den Vorschriften des HGB und des GmbHG aufgestellt worden.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde unverändert das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Gemäß Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB sind die Vorjahreszahlen nicht an die erstmals angewandten Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) angepasst worden.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt.

Bewegliche Wirtschaftsgüter mit einer Nutzungsdauer über fünf Jahre, die bis zum 31. Oktober 2007 angeschafft wurden, werden generell degressiv mit den steuerlichen Höchstsätzen abgeschrieben. Zum steuerlich günstigsten Zeitpunkt erfolgt der Wechsel zur linearen Abschreibung. Wirtschaftsgüter mit Nutzungsdauern bis fünf Jahren werden linear abgeschrieben. Bei Wirtschaftsgütern, die seit dem 1. November 2007 zugegangen sind, wird grundsätzlich die lineare Abschreibung angewandt.

Die in den immateriellen Wirtschaftsgütern ausgewiesenen Belieferungsrechte werden entsprechend der Laufzeit der Shopverträge über drei bis fünf Jahre linear abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden mit einem Wert von bis zu EUR 150,00 sofort als Aufwand gebucht. Wirtschaftsgüter mit einem Wert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden in einem Sammelposten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten bewertet. Als Verbrauchsfolgeverfahren wird die FiFo-Methode angewandt. Die unfertigen Erzeugnisse wurden zu den Herstellungskosten bewertet, wobei angemessene Teile von fertigungsbedingten Gemeinkosten enthalten sind. Die fertigen Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten bewertet. Diese werden retrograd mit dem Verkaufspreis abzüglich eines Abschlags für Gewinn, noch anfallende Kosten sowie nicht aktivierungsfähige Gemeinkosten ermittelt. Vom Wahlrecht der Aktivierung aktivierungsfähiger Gemeinkosten wird teilweise Gebrauch gemacht.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, die mit ihren Anschaffungskosten angesetzt sind, wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko für Forderungen wurde durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, soweit sie passivierungspflichtig sind. Sie sind nach dem Erkenntnisstand im Zeitpunkt der Abschlusserstellung jeweils in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

In der Gerry Weber-Gruppe werden Altersteilzeitvereinbarungen nach dem Blockmodell abgeschlossen. Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitarbeitsverhältnissen sind nach den Vorgaben des BilMoG unter Berücksichtigung der Stellungnahme des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) RS HFA 3 gebildet worden. Als Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und ein Diskontierungszinssatz von 5,13 %, unter Berücksichtigung eines Gehaltstrends von 1 % p. a., verwendet. Ein Fluktuationsabschlag wurde nicht berücksichtigt.

Die Aufstockungsbeträge werden bei Abschluss der Altersteilzeitvereinbarung für die gesamte Vertragslaufzeit zurückgestellt und pro rata temporis verbraucht. Die Zuführung zum Ausgleich der Erfüllungsrückstände erfolgt monatlich, die Rückstellung wird in der Freistellungsphase verbraucht.

Die Verpflichtungen und der Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen werden nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen sind mit ihren Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bilanziert.

Die sich aufgrund der erstmaligen Anwendung des BilMoG ergebenden Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB gemäß Art. 66 Abs. 3 S. 1 EGHGB wurden berücksichtigt. Die Anpassung der Wertansätze erfolgt unter Beachtung der Übergangsvorschriften zum 1. Januar 2010. Die Vorjahreszahlen wurden bei erstmaliger Anwendung des BilMoG nicht angepasst (Art. 67 Abs. 8 EGHGB).

III. Bilanz Erläuterungen

1. Anlagevermögen

Eine von den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist als Anlage zum Anhang beigefügt.

2. Gezeichnetes Kapital

Die Gesellschaft ist mit einem Stammkapital von EUR 520.000,00 ausgestattet. Das Kapital ist voll eingezahlt.

3. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn besteht vollständig aus dem vororganschaftlichen Gewinnvortrag.

4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	<u>31.10.2011</u>	<u>31.10.2010</u>
	TEUR	TEUR
Abfindungen und ähnliche Leistungen	96	73
Verpflichtungen aus Resturlaub	76	92
Gewährleistungen, Retouren	65	60
Jahressonderzahlungen	64	58
Ausstehende Rechnungen	27	93
Altersteilzeit	1	44
Übrige	78	74
	<u>407</u>	<u>494</u>

Die Rückstellung Altersteilzeit (TEUR 6) und der Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen (TEUR 5) werden nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert ausgewiesen. Der angegebene Aktivwert der Rückdeckungsversicherung stellt den Zeitwert und gleichzeitig die fortgeführten Anschaffungskosten dar.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Geschäftsjahr 2010/2011 haben wir in erheblichem Umfang auf Leistungen der Gerry Weber International AG und anderer Schwestergesellschaften zurückgegriffen. Hierfür sind wir mit einer Kostenumlage von TEUR 1.358 (Vorjahr: TEUR 1.185) belastet worden. Wir werden diese Leistungen auch zukünftig in vergleichbarem Umfang in Anspruch nehmen.

Die daneben bestehenden eigenen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen betragen TEUR 23.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsätze wurden ausschließlich mit Damenoberbekleidung getätigt. Sie wurden zu 62,5 % (Vorjahr: 61,9 %) im Inland und 37,5 % (Vorjahr: 38,1 %) im Ausland erzielt.

V. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter

Die gemäß § 267 Abs. 5 HGB sowie § 285 Nr. 7 HGB ermittelten Beschäftigtenzahlen betragen im Geschäftsjahr 2010/2011 im Jahresdurchschnitt 36 (Vorjahr: 32) Angestellte.

2. Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft waren:

- Herr Gerhard Weber, Kaufmann, Halle/Westf.,
- Frau Doris Strätker, Kauffrau, Wuppertal,
- Herr Bernd Brodrick, Kaufmann, Dortmund (seit 17.10.2011).

3. Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung hat 2010/2011 von der Gesellschaft keine Vergütungen bezogen.

4. Verwendungen des Jahresergebnisses

Der Jahresüberschuss wird aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages von der Gerry Weber International AG, Halle/Westf., übernommen.

5. Besitzverhältnisse

Alleingeschafterin ist die Gerry Weber International AG, Halle/Westf. Wir werden in den Konzernabschluss der Geschafterin einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Halle/Westf. den 6. Januar 2012

- Die Geschäftsführung -

Handwritten signatures and initials in black ink. On the left, a large, stylized signature. To its right, the initials 'S.S.' followed by a large, circular mark containing the number '1'.

ANLAGE ZUM ANHANG

SAMOON-COLLECTION FASHION-CONCEPT GERRY WEBER GMBH
HALLE/WESTF.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010/11

	Anschaffungskosten			Abschreibungen			Restbuchwert		
	01.11.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.10.2011 EUR	01.11.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.10.2011 EUR	31.10.2010 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE									
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	521.150,22	75.334,38	0,00	596.484,60	339.351,22	63.140,38	0,00	402.491,60	181.799,00
	<u>521.150,22</u>	<u>75.334,38</u>	<u>0,00</u>	<u>596.484,60</u>	<u>339.351,22</u>	<u>63.140,38</u>	<u>0,00</u>	<u>402.491,60</u>	<u>181.799,00</u>
II. SACHANLAGEN									
1. Technische Anlagen und Maschinen	31.163,92	0,00	0,00	31.163,92	31.163,92	0,00	0,00	31.163,92	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	225.505,22	6.049,08	0,00	231.554,30	210.798,22	5.242,08	0,00	216.040,30	14.707,00
	<u>256.669,14</u>	<u>6.049,08</u>	<u>0,00</u>	<u>262.718,22</u>	<u>241.962,14</u>	<u>5.242,08</u>	<u>0,00</u>	<u>247.204,22</u>	<u>14.707,00</u>
	<u>777.819,36</u>	<u>81.383,46</u>	<u>0,00</u>	<u>859.202,82</u>	<u>581.313,36</u>	<u>68.382,46</u>	<u>0,00</u>	<u>649.695,82</u>	<u>196.506,00</u>

**SAMOON-COLLECTION FASHION-CONCEPT GERRY WEBER GMBH
HALLE/WESTF.**

**LAGEBERICHT
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010/2011**

Lage der Konjunktur

Blickt man auf die Entwicklung der Weltwirtschaft im Zeitraum November 2010 bis Oktober 2011, so ist diese Periode von positiven Konjunkturdaten einerseits und Bangen im Hinblick auf die Auswirkungen der Schuldenkrise andererseits geprägt. Die günstige konjunkturelle Gesamtsituation der deutschen Wirtschaft wurde insbesondere durch binnenwirtschaftliche Wachstumskräfte gefestigt. Steigende Arbeitseinkommen und sinkende Arbeitslosenzahlen haben die Anschaffungs- und Konsumneigung der privaten Haushalte gefördert und spürbare Impulse verliehen. In Deutschland setzte sich im letzten Quartal 2010 und im ersten Quartal 2011 die positive Entwicklung der wirtschaftlichen Lage fort. Doch zeigten sich in anderen europäischen Ländern wie Spanien, Portugal oder Griechenland bereits erste Anzeichen nationaler Eintrübungen bzw. die Verstärkung rezessionaler Tendenzen.

Mit Blick auf die hohe Staatsverschuldung, insbesondere in Süd-Ost-Europa, und der damit einhergehenden Eurokrise verlangsamte sich im 2. Quartal 2011 auch die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland. Trotz guter Fundamentaldaten der Unternehmen hatte die Schulden- und Eurokrise dramatische Auswirkungen auf die weltweiten Kapitalmärkte. Ein Übergreifen der negativen Entwicklung an den Kapitalmärkten und die damit verbundene Unsicherheit auf die Realwirtschaft konnte nicht ausgeschlossen werden.

Auch wenn sich der wirtschaftliche Aufschwung im 3. Quartal 2011 weiter fortgesetzt hat, trübten sich die Konjunkturaussichten für das Winterhalbjahr 2011/12 auch in Deutschland ein. Ein gegensätzliches Bild der Verbraucherstimmung zeigte das Ergebnis der GfK-Konsumklimastudie zum Ende des Jahres 2011. Die Konjunktur- und Einkommenserwartungen verbesserten sich, insbesondere aufgrund weiterhin positiver Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt. Trotz steigender Konjunkturrisiken und einer möglichen weiteren Verschärfung der Schuldenkrise sehen die Deutschen positiver in die Zukunft als noch zum Ende des 3. Quartals 2011.

Betrachtet man ausgewählte Kennzahlen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung Deutschlands, so zeigt sich im Zeitraum November 2010 bis Oktober 2011 insgesamt eine positive Tendenz. So stieg das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland preisbereinigt um rund 2,5 % an. Dabei trug nicht nur – wie in den früheren Jahren – der Außenhandel wesentlich zum Wachstum bei, sondern auch die Binnennachfrage. Die privaten Konsumausgaben stiegen preisbereinigt nach 0,5 % im Jahr 2010 um weitere 1,2 % deutlich an. Be-

sonders zur Erhöhung der Konsumausgaben hat die erfreuliche Entwicklung des Arbeitsmarktes beigetragen. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat verbesserte sich die Arbeitslosenquote um 6,9 % und betrug zum Ende Oktober 2011 nunmehr 6,5 %.

Ausblick

Auch für das Jahr 2012 gehen die unterschiedlichen Wirtschaftsinstitute, wenn auch von einem verminderten, aber von einem Wachstum der deutschen Wirtschaft aus. Bei einem unsicheren globalen Umfeld zeichnet sich ab, dass die Wachstumsimpulse weiterhin aus der Binnennachfrage kommen werden. Der robuste Arbeitsmarkt, ein niedriges Zinsniveau und günstige Finanzierungsbedingungen dürften den privaten Konsum und die Investitionen begünstigen.

Zu den Risiken der weltwirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2012 zählen die nach wie vor angespannte Situation auf den Finanz- und Immobilienmärkten, die die Dynamik in den Industrieländern bremsen. Viele Industriestaaten sehen sich zudem mit der Aufgabe konfrontiert, ihre zuletzt stark gestiegene Verschuldung zurückzuführen.

Lage der Branche

Der Umsatzverlauf des Modehandels in Deutschland spiegelt deutlich die gesamtwirtschaftliche Stimmung wider. Herrschte im 4. Quartal 2010 sowie im ersten Halbjahr 2011 noch eine insgesamt positive Stimmung, so drehte diese vor dem Hintergrund der Schulden- und Eurokrise Ende des 2. Quartals 2011 in eine eher abwartende und skeptische Erwartungshaltung für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und der Europäischen Union.

In den ersten sechs Monaten 2011 konnte der Modefachhandel nach Aussagen des Bundesverbandes des Textileinzelhandels (BTE) ein Umsatzplus von rund 3 % erzielen. In der zweiten Jahreshälfte trübte sich die Situation deutlich ein, so dass nach elf Monaten in 2011 die Umsätze des Modehandels laut Angaben des Fachmagazins Textilwirtschaft rund 1 % unter den Vorjahresumsätzen lagen. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass die erfreulichen Umsätze in der zweiten Dezemberhälfte das Jahr 2011 im Vorjahresvergleich ausgeglichen abschließen lassen.

Nach einer Umfrage des GermanFashion Modeverbands beurteilten 70 % der Befragten die Umsatzentwicklung des 1. Halbjahres 2011 als gut, 26 % als befriedigend. 64 % der befragten Vertreter des Bereichs Damenoberbekleidung schätzten die Umsatzentwicklung als gut ein, 28 % als befriedigend. Hinsichtlich des Exportgeschäftes betrachteten insgesamt 54 % die Exportumsätze mit gut und 41 % mit befriedigend. Zusammengefasst zeigt die Umfrage deutlich die positive Grundtendenz des 1. Halbjahres 2011.

Gemäß einer Umfrage der GfK zum Konsumklima in Deutschland zeigt der Gesamtindex im Dezember 2011 seit fünf Monaten erstmalig wieder einen leichten Aufwärtstrend. Nach einem Indexwert von 5,4 % im November stieg der Index zum Konsumklima im Dezember auf 5,6 %.

Lage des Unternehmens

Wir - die SAMOON-Collection Fashion-Concept Gerry Weber GmbH (kurz: SAMOON) - haben mit EUR 30,5 Mio. einen um 7,8 Prozent höheren Umsatz gegenüber dem Vorjahr (EUR 28,3 Mio.) erzielt.

Der Exportanteil belief sich auf 37,5 Prozent (Vorjahr: 38,1 Prozent) und lag leicht unter Vorjahresniveau.

Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) belief sich für das abgelaufene Geschäftsjahr auf EUR 2,2 Mio. (Vorjahr: EUR 1,1 Mio.). Hintergrund des Ergebnisanstiegs ist aufgrund der Umsatzausweitung bei annähernd konstanter Wareneinsatzquote der absolut höhere Rohertrag. Dem standen nur sehr gering höhere Personalaufwendungen und sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber.

Die Produktion erfolgt ausschließlich im europäischen und außereuropäischen Ausland. Die Endkontrolle wird durch Qualitätstechniker der Muttergesellschaft, der Gerry Weber International AG, durchgeführt.

Allen bedeutenden Risiken, die auftreten können, begegnen wir mit Maßnahmen des Risikofrühwarnsystems der Gerry Weber International AG. Das Forderungsausfallrisiko wird neben einem effizienten Debitorenmanagement durch eine Kreditversicherung abgedeckt. Die Effizienz dieser Maßnahmen wird durch die gute Debitorenstruktur per 31. Oktober 2011 dokumentiert, die mit EUR 3,8 Mio. um EUR 0,4 Mio. über dem Vorjahreswert (EUR 3,4 Mio.) lagen. Die Vorräte waren frei von strukturellen Problemen und lagen zum Jahresende mit EUR 1,9 Mio. auf Vorjahresniveau.

Als Modeunternehmen ist SAMOON in jeder neuen Saison dem Risiko ausgesetzt, dass die Kollektion nicht vom Markt angenommen wird. Diesem Risiko begegnen wir durch eine ständige Beobachtung des Modemarktes und durch eine breit gefächerte Kollektion. Im Übrigen sind wir auf vielen Modemessen vertreten, um Trends rechtzeitig zu erkennen. Im Absatz wird auf eine ausgewogene Kundenstruktur geachtet, um Abhängigkeiten von Großkunden zu vermeiden. Über ein detailliertes Berichtswesen erfolgt eine kontinuierliche und zeitnahe Erfassung des Auftragsbestandes und der Umsätze.

Soweit Lieferungen in Fremdwährungen beglichen werden müssen, sichern wir diese Risiken durch Kurssicherungsgeschäfte über unsere Muttergesellschaft ab. Das Gleiche gilt für Exporte, die in Fremdwährungen fakturiert werden.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Das Unternehmen trägt nicht nur den potenziellen Risiken angemessen Rechnung, sondern nutzt auch konsequent die Chancen, die der Markt bietet. Strukturierte Prozesse zur Kollektionsentwicklung, in die die beteiligten Abteilungen vom Design bis zum Vertrieb eingebunden sind, stehen dabei genau so für ein sinnvolles Chancen-Management wie die permanente Beobachtung des Marktes und eine genaue Analyse der Datenbestände aus dem eigenen Retail-Geschäft.

Zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigten wir 36 Mitarbeiter (Vorjahr: 32 Mitarbeiter). Davon waren alle im Angestelltenbereich tätig. Die Personalkosten betrugen EUR 2,1 Mio. (Vorjahr: EUR 2,0 Mio.).

Die Investitionen waren im abgelaufenen Geschäftsjahr unbedeutend, da fast alle Investitionen von der Gerry Weber International AG als Holding getätigt wurden. Des Weiteren sind wir in die finanzwirtschaftliche Organisation der Gerry Weber International AG eingebunden.

Für Shopöffnungen bei Fremdkunden wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Verträge mit Belieferungsrechten in Höhe von rd. TEUR 75 abgeschlossen, die in den immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert wurden.

Der Jahresüberschuss belief sich auf EUR 2,2 Mio. und wird von der Gerry Weber International AG im Rahmen des seit 2002 bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages übernommen.

Für das Geschäftsjahr 2011/2012 gehen wir auf Basis der durchgeführten Planungen und der eingegangenen Vororderaufträge für die Frühjahr/Sommer Kollektion 2012 von einem Umsatz in Höhe von EUR 33,4 Mio. aus. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) soll rund EUR 1,8 Mio. betragen. Diese Prognose setzt voraus, dass das allgemeine Konsumklima in der zweiten Jahreshälfte 2012 stabil bleibt.

Halle/Westf., den 6. Januar 2012

- Die Geschäftsführung -

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SAMOON-Collection Fashion-Concept Gerry Weber GmbH, Halle/Westf., für das Geschäftsjahr vom 1. November 2010 bis zum 31. Oktober 2011 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 6. Januar 2012

MAZARS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Hagen
Wirtschaftsprüfer


Peters
Wirtschaftsprüfer

